

Wie sich die evangelische Kirche finanziert

„Gottes Kirche ist Teil unserer Welt. Kirchliche Arbeit in dieser Welt ist ohne Finanzmittel schwer vorstellbar. Darum müssen wir das Geld, das die Menschen uns dafür anvertrauen, so verantwortungsvoll wie möglich verwenden.“

(Thomas Begrich, Leiter der Finanzabteilung im Kirchenamt der EKD)

Die vielfältigen Aufgaben der evangelischen Kirche verursachen Kosten von knapp 10 Milliarden Euro jährlich, die von der EKD und ihren Gliedkirchen, Kirchenkreisen und Kirchengemeinden aufgebracht werden müssen.

Wichtigste Einnahmequelle ist die Kirchensteuer, die von den lohn- und einkommensteuerpflichtigen Kirchenmitgliedern – das sind etwa 40 Prozent der Evangelischen – getragen wird. Wirtschaftliche Rezession und sinkende Kirchenmitgliederzahlen haben in den Jahren 2000 bis 2005 zu Kirchensteuereinbußen in Höhe von 600 Millionen Euro geführt. Der Aufschwung der Jahre 2006 bis 2008 hat zu einem Anstieg

Bei den Staatsleistungen handelt es sich um rechtliche Verpflichtungen der Bundesländer, die ihre Ursache in staatlichen Enteignungen kirchlicher Ländereien vor 1918 haben. Sie entsprechen Pachtersatzleistungen. Ihr Anteil am Gesamthaushalt beträgt 2,3 Prozent.

Für Leistungen, die der Allgemeinheit dienen, erhalten die Kirchen Fördermittel und Zuschüsse von staatlichen und kommunalen Stellen sowie von anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften wie Zweckverbänden, Wohlfahrtsverbänden, Rentenversicherungsanstalten, Ortskrankenkassen und Stiftungen. Diese Zahlungen er-

„Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient.“

(1. Korinther 10, 24)

Wer zahlt wieviel?

Beispiele aus der Lohnsteuertabelle 2010 bei einem Kirchensteuerhebesatz von 9%*

Monats-einkommen (brutto)	Ledig, Steuerkl. I Verheiratet, Steuerklasse IV	Verheiratet, Steuerklasse III	Verheiratet, 1 Kind Steuerklasse III/1	Verheiratet, 2 Kinder Steuerklasse III/2
2 000 EUR	20,31 EUR	3,70 EUR	-	-
3 000 EUR	43,43 EUR	22,12 EUR	9,81 EUR	0,52 EUR
3 500 EUR	56,40 EUR	32,11 EUR	18,86 EUR	7,15 EUR
4 000 EUR	71,03 EUR	43,09 EUR	29,18 EUR	16,13 EUR

* In einigen Landeskirchen beträgt der Kirchensteuerhebesatz 8%.

der Kirchensteuereinnahmen auf 4,6 Milliarden Euro geführt. Im Jahr 2009 ist ein leichter Rückgang auf 4,4 Milliarden Euro zu verzeichnen. Weitere Einnahmen kommen aus Kirchgeld, Spenden und Kollekten, Staatsleistungen sowie Fördermitteln und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

hält unter vergleichbaren Umständen jeder, der entsprechende Leistungen erbringt. An den Gesamteinnahmen der evangelischen Kirche haben sie einen Anteil von 17,9 Prozent.

Ein Teil der leistungsbezogenen Ausgaben wird außerdem durch Gebühren

Einnahmen der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen*

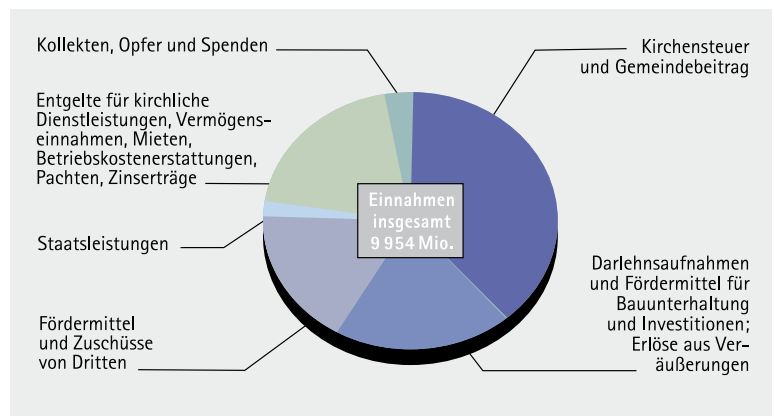
Einnahmeart	Mio. EUR	Prozent
Kirchensteuer und Gemeindebeitrag	3 991	40,1
Darlehnsaufnahmen und Fördermittel für Bauunterhaltung und Investitionen; Erlöse aus Veräußerungen	1 692	17,0
Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	1 777	17,9
Staatsleistungen	232	2,3
Entgelte für kirchliche Dienstleistungen, z.B. Elternbeiträge in Kindereinrichtungen, Schulgeld, Pflegegeld u.a.; Vermögenseinnahmen, Mieten (z.B. für Pfarrhäuser), Betriebskostenerstattungen, Pachten, Zinserträge	1 995	20,0
Kollekten, Opfer und Spenden	266	2,7
Einnahmen insgesamt	9 954	100,0

* Auf Basis der Erhebung 2005.

und Entgelte refinanziert (z.B. Kindertagesstätten, Gesundheitswesen, Schulen). Auch aus dem kirchlichen Vermögen werden Einnahmen erzielt (z.B. Mieten und Pächterträge). 20 Prozent der kirchlichen Einnahmen resultieren aus diesen Quellen.

Fast drei Viertel der Ausgaben entfallen auf die Leistungsbereiche der kirchlichen Arbeit. Überwiegend handelt es sich dabei um Personalkosten, die in diesem Bereich knapp 70 Prozent ausmachen. Hier wird deutlich, dass Dienst der Kirche Dienst am Menschen bedeutet und einen großen Einsatz an haupt- und ehrenamtlicher Arbeitskraft erfordert. Den größten Anteil an den Kosten hat dabei naturgemäß der Bereich Seelsorge, Verkündigung und allgemeine Gemeindegemeindearbeit mit 3,5 Milliarden Euro, gefolgt von der gemeinmediakonalen Arbeit, zu der auch

Einnahmen der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen nach Einnahmearten*



* Auf Basis der Erhebung 2005.

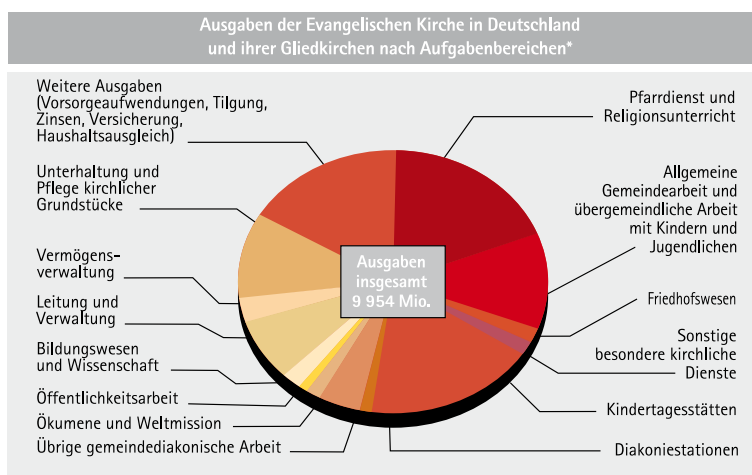
Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen und deren Kosten*

Aufgabenbereich	Mio. EUR	Prozent
Pfarrdienst und Religionsunterricht	1 874	18,8
Allgemeine Gemeindearbeit und übergemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	1 212	12,2
Friedhofswesen	178	1,8
Sonstige besondere kirchliche Dienste	174	1,8
Kindertagesstätten	1 758	17,7
Diakoniestationen	123	1,2
Übrige gemeindediakonische Arbeit	422	4,2
Ökumene und Weltmission	152	1,5
Öffentlichkeitsarbeit	73	0,7
Bildungswesen und Wissenschaft	230	2,3
Leitung und Verwaltung (einschl. Synoden)	761	7,6
Vermögensverwaltung	303	3,0
Unterhaltung und Pflege kirchlicher Grundstücke und Gebäude	1 068	10,7
Weitere Ausgaben (Vorsorgeaufwendungen, Tilgung, Zinsen, Versicherung, Haushaltsausgleich)	1 627	16,3
Ausgaben insgesamt	9 954	100,0

* Auf Basis der Erhebung 2005.

die evangelischen Kindertagesstätten zählen, mit 2,3 Milliarden Euro.

Zu den Kernaufgaben der Kirchen gehört auch die Pflege und Unterhaltung der zahlreichen großenteils denkmalgeschützten Kirchengebäude. Insgesamt wendet die evangelische Kirche jährlich 1,1 Milliarden Euro für die Unterhaltung und Pflege der kirchlichen Grundstücke und Gebäude auf ■



* Auf Basis der Erhebung 2005.